

Tätigkeitsbericht der *Initiative für mehr Demokratie* 2016 (Jänner 2016 bis Februar 2017)

Bildungstätigkeit

- Erstellung eines sog. Lapbooks durch Sybille Tezzele Kramer zur anschaulichen Darstellung der Elemente eines besseren Wählens und filmische Dokumentation ihrer Präsentation anhand des Lapbooks durch Julian Reichegger.
- Erstellung einer Online-Befragung mit 22 Fragen zu möglichen neuen Elementen des Wählens mit Erläuterungen auf der Webseite und Befragungsbeilage zum selben Thema in der Info-Zeitung mit 28 Fragen.
- Durchführung des vom Amt für Weiterbildung geförderten Projektes zur Auseinandersetzung und Vertiefung mit Anstoß zu einer öffentlichen Debatte zum Thema „politische Wahl“. Erarbeitung und Beschreibung neuer Elemente der Auswahl der politischen Vertretung, Bildung von Kontaktgruppen in den Bezirken zur Organisation und Bewerbung der Veranstaltungen zum Thema Wählen.
- Durchführung von insgesamt 10 Veranstaltungen in den Gemeinden Sterzing, Kurtatsch, Vintl, Brixen, Bozen, Schlanders, Neumarkt, Niederdorf, Eppan, Meran und Bruneck.
- Konzeption und Durchführung des vom Amt für Weiterbildung geförderten Projektes „BürgerInnen und Bürgermeister retten sich gegenseitig“: Beauftragung von Theaterregisseurin Steffi Nagler mit Konzeption einer theatralischen Performance zum Zweck der Anregung und Information der Bürger über direktdemokratische Mitgestaltungsmöglichkeiten, Verfassen eines Drehbuches mit 700-Jahrfeier Merans als Bezugspunkt, Bildung einer Aktionsgruppe, Einstudierung und Auftritte an vier Samstagen in der Meraner Altstadt mit Verteilung von Infomaterial, Videodokumentation. Zur Information der Bürger hat Sylvia Mair einen Flyer in dt. und it. verfasst und gestaltet. Erstellung eines Spruchbandes mit dreisprachiger Aufschrift: DIE GEMEINDE SIND WIR.
- Auf Einladung der Arbeitsgruppe zur Direkten Demokratie im Forum der 100 des Autonomiekonvents, eintägige Teilnahme von S. Lausch mit Vortrag und Beratungsgespräch am Forum vom 8.10.2016.
- Beratung von Initiativgruppen beim Initiieren von Volksbefragungen auf Gemeindeebene.
- Mitarbeit im Netzwerk für Partizipation – Beteiligung zu verschiedenen Themen.

Tätigkeit der Bezirksgruppen

Alle Bezirksgruppen waren engagiert am Zustandekommen der Veranstaltungen zum Thema „Wählen“ beteiligt. Mitglieder der ehemaligen Bezirksgruppe Burggrafenamt führen das oben genannten Weiterbildungsprojektes durch.

Bezirksgruppe Vinschgau: 6 Bezirksausschusssitzungen, Teilnahme an der Vorstellung des Gesetzentwurfs Direkte Demokratie in Schlanders, Bezirksversammlung mit Bestellung des Bezirksvorstandes, Treffen mit Vertretern der Schützen des Bezirks Vinschgau, Tag der Demokratie mit Mitgliederwerbung in Schlanders, Diskussionsforum „Wie möchten wir in Zukunft wählen?“ in Schlanders, eine Presseaussendung anlässlich des nationalen Referendums und des Referendums zum Flugplatz, eine Pressekonferenz zur Präsentation der Ergebnisse zur Erhebung „Demokratie Index Vinschgau“, Teilnahme eines Mitglieds des Bezirksausschusses bei den Vorstandssitzungen, Wanderung im Oberen Vinschgau mit geselligem Beisammensein. Arbeitsgruppe Demokratieindex:

- Erhebung und grafische Aufbereitung der Daten
- Mehrere Skype-Konferenzen und Treffen
- 1 Pressekonferenz zur Vorstellung des Demokratieindex und 1 Pressemitteilung
- Vorstellung der Ergebnisse bei der Herbsttagung des Netzwerks für Partizipation (NWP)

Öffentlichkeitsarbeit

- Insgesamt sind 15 Presseaussendungen, viele davon zweisprachig verfasst und drei Pressekonferenzen veranstaltet worden.
- Öffentliche Kritik an Penta/Benko-Kaufhaus-Befragung.
- Videoaufzeichnung der Lapbookpräsentation der neuen Elemente für ein besseres Wählen von Sybille Tezzele Kramer aufgeladen auf der Webseite der Initiative.
- Werbung für das Nein beim Verfassungsreferendum vom 4.12.2016.

- Auszeichnung von Landeshauptmann Kompatscher mit der Demokratie-Rose für die Bedingungen, unter denen die Volksbefragung zum Flugplatz stattgefunden hat.
- Bekanntmachung neuer Möglichkeiten der Auswahl der politischen Vertretung mit der Zeitung auch bei Exponenten der Demokratiebewegung im In- und Ausland

Publikationen

Versand im Oktober einer Zeitung in dt. und it. Ausgabe an ca. 13.000 Adressen mit Darstellung eines neuen Politikverständnisses und wie Politik anders funktionieren. Beigelegt war ein Fragebogen zu neuen Elementen für ein besseres Wählen. Intensive Betreuung und Aktualisierung der Facebook-Seite durch Sylvia Mair.

Umsetzungsorientierte Projekte / rechtliche Interventionen

- Fertigstellung des **Wahlgesetzentwurfes** und Durchführung einer Online-Befragung und einer mittels Fragebogen in unserer Zeitung/Okt 2016 zu den wesentlichen Punkten;

gesetzliche Regelung der Direkten Demokratie:

- Begutachtung und Bewertung des **Gesetzentwurfes Amhof/Foppa/Noggler**; Organisation zur Ankündigung von 33 Organisationen in einem Offenen Brief an die Landtagsabgeordneten, dass dieser Gesetzentwurf als Volksbegehren eingebracht wird, wenn er nicht innerhalb 1.Mai verabschiedet wird. Arbeit an den notwendigen Verbesserungen des Gesetzentwurfes.

Beobachtung/Interventionen zur Anwendung/Verbesserung gesetzlicher Regelungen

- **Betreffend Ablehnung Antrag auf Volksabstimmung für die vollständige Erhaltung des Bahnhofparks in Bozen:** Schreiben an die zuständigen Stellen der Gemeinde Bozen (26.4.2016) und Treffen mit dem Vizebürgermeister RA Dr. Christoph Baur, am 30.8. 2016. Darin wird die Problematik vorgebracht, dass das sog. Benko-Projekt nicht den Zielvorgaben laut Beschluss des Stadtrates Nr. 417/2014 (...die Oberfläche der öffentlichen Grünfläche von 11.413 m² muss beibehalten und darf nicht unterbaut werden...) entspricht; dies erfolgt in Zusammenhang mit dem Antrag auf Volksabstimmung, das von der Kommission am 14.7.2014 abgelehnt wurde mit der Begründung, dass die Zielsetzung des Antrages: Die Grünfläche im Ausmaß von 11.413 m² soll beibehalten bleiben, mit dem obigen Beschluss bereits geregelt wird. Erneute Aufforderungen werden an die Gemeinde Bozen am 2.2.2017 und am 9.3.2017 übermittelt, wobei im Schreiben vom 9.3.2017 das Urteil des VWGH Bozen Nr. 30/2017 und die Unterlagen zum Rahmenabkommen - abgeschlossen zwischen Gemeinde, Land und Benko – berücksichtigt werden, wonach die Ausmaße gemäß Beschluss Nr. 417/2014 flexibel und im Verhältnis zum Gesamtprojekt zu bewerten sind. Die Gemeinde wird aufgefordert ihren Ermessensspielraum zu nutzen, damit die Ablehnung des Referendumsantrages berechtigt ist. Wir beobachten die weitere Entwicklung.
- Schreiben an den LH, an den zuständigen Landesrat und an den Gemeindenverband (8.11.2016) mit der Bitte zu überprüfen, ob die **Gemeinden die Satzungen** rechtzeitig an die Art. 17 und 18 des RG Nr. 11/2014 (Neuerungen im Bereich Volksbegehren und Volksabstimmungen) **angepasst haben**. Die Abteilung für Gemeindeaufsicht hat am 21.12.2016 ausführlich Bericht erstattet und bestätigt, dass die Gemeinden die vorgesehenen Mindestanforderung im Statut übernommen haben.
- **Petition an den Regionalrat** gemeinsam mit „Iniziativa per più democrazia nel Trentino“ im Bereich Transparenz; Sammlung von Unterschriften und gemeinsame Übergabe der **Petition zur Änderungen des RG Nr. 10/2014 in Bezug auf die Übernahme der staatlichen Transparenzbestimmungen** an den Regionalratspräsidenten am 16.11. 2016. Präsident Dr. Thomas Widmann teilt am 14.12. offiziell mit, dass das Petitionsrecht Gegenstand von Gesprächen zwischen den Fraktionsvorsitzenden der Region war und als Vorschlag in die interne Geschäftsordnung des Regionalrates einfließen wird in der Form, wie sie im Landtag von Trient praktiziert wird. Diese Praxis sieht vor, dass Petitionen dem zuständigen Gesetzgebungsausschuss übermittelt werden und dieser einen abschließenden und zusammenfassenden Bericht erstellt über die Diskussion und über seine Position zu den verlangten Maßnahmen und/oder allgemeinen Notwendigkeiten.

Einhaltung par-conditio-Regelung bei Volksbefragung zum Flugplatz und Referendum zur Verfassungsreform :

- Die zuständigen Stellen (Landesbeirat für Kommunikationswesen, Landeshauptmann, und Präsident des Landtages) werden darauf aufmerksam gemacht, dass sich die Personen, die institutionelle Ämter bekleiden, nicht für oder gegen das Referendum aussprechen dürfen bzw. werben dürfen. Ebenso wird ersucht, die privaten Fernseh- und Radiosendungen zu finanzieren.
- Unsere Forderung im Schreiben vom 3.10.2016 in Bezug auf die Verfassungsreform, gerichtet an LH, Präsident Landtag, Abgeordnete und Turk (Finanzierung der MAG Sendungen und Informationen über die Verfassungsreform) ist aufgrund einer Anfrage der Grünen vollinhaltlich genehmigt worden.
- Briefliche Aufforderung an alle Landtagsabgeordneten, zum Verfassungsreformreferendum ein Abstimmungsheft nach dem Vorbild jenes zur Flugplatzbefragung allen Haushalten zukommen zu lassen. Der Vorschlag wurde von den Grünen eingebracht und vom Landtag abgelehnt.

institutionelle Tätigkeit

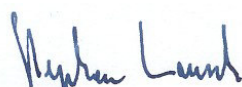
- Mitgliederversammlung am 12. März 2016, 6 Vorstandssitzungen (2 mit den Aktiven in den Bezirken):

- | | |
|---|-------------------------|
| ▪ Erwin Demichiel, <i>Vorsitzender</i> , Gerbergasse 22, Bozen, | 0471 974820 |
| ▪ Sylvia Mair, Verdi Straße 13, Meran | 333 3212914 |
| ▪ Brancalion Argante, Piazza delle Erbe 44, Bolzano | 0471 982749 |
| ▪ Wilfried Meraner, St.-Justina-Weg 39, St. Pauls | 0471 660986 |
| ▪ Gerard Normand, <i>Kassier</i> , A.-Nicolodistr. 2, Bozen | 327 6329487 |
| ▪ Marco Tavernar, Via Renon 47, Bolzano | 339 8236679 0471 971668 |
| ▪ Thomas Vaglietti | 347 0420732 |
| ▪ Greti Raffener, Bahnhofstraße 41, Naturns | 0473 667078 |

Mitarbeit

- Stephan Lausch hat als Freiberufler und auf der Grundlage von Mwst.-Honorarnoten (in leicht reduziertem Ausmaß gegenüber der bisherigen Regelung mit dem Werkvertrag), die Tätigkeit der Initiative koordiniert;
- Gerard Normand hat die gesamte Buchhaltung bewältigt und zugleich die Datenbank zur weiteren Vereinfachung der Arbeitsabläufe weiterentwickelt;
- Konrad Hofer hat uns weiterhin für das Funktionieren der Computer und bei der Anwendung von Software beigegeben;
- Ab Mitte August 2015 leistet Klaus Griesser und seit September 2016 Maria Larcher Schwenbacher im Ausmaß von 20 Wochenstunden einen Volontärsdienst, der von der Landesverwaltung im Ausmaß von je 360 € im Monat gefördert wird;
- Sylvia Mair betreut die Initiative Facebook-Seite intensiv und bestückt sie laufend mit neuen Beiträgen;
- Annähernd wöchentliche Besprechungen zwischen dem Vorsitzenden und dem Koordinator im fallweisen Beisein u.a. von Cristina Herz, Sylvia Mair, Klaus Griesser und Maria Larcher;
- Vor allem Sylvia Mair und Alberto Bistarelli haben wertvolle Übersetzungsarbeit vieler Texte ins Italienische erledigt, Harry Paungger hat großteils den Wahlgesetzentwurf übersetzt;
- ... und viele andere, wie die Kontaktpersonen der Bezirksgruppen, die Mitglieder der Initiative, die sich mit der Reform der Mitbestimmungsrechte in den Gemeinden befassen, und viele andere mehr.

März 2017


Stephan Lausch
(Koordinator)


Erwin Demichiel
(rechtlicher Vertreter)